



BONJOUR

Gwinners Gebetsbrief

11. März 2008

Liebe Geschwister und Freunde

Eine steile Karriere

Kevin hatte eine steile Karriere vor sich. Gleich nach seinem Abitur kam er zur Pariser Börse, wo er eine Ausbildung machte. Er war umgeben von Geschäftsleuten, die mit dem Geld anderer Leute spekulierten und reiche Gewinne (oder Verluste machten). Er hatte sein Ziel erreicht. Jeder andere wäre neidisch auf solch einen Platz, an dem man die Karriereleiter schnell hochklettern konnte. Aber Kevin war nicht zufrieden. Seine Eltern gingen schon längere Zeit in unsere Gemeinde von Cergy-le-Haut und auch Kevin war dort aufgewachsen. Er war aktiv in der Jugendarbeit tätig und brachte sich dort mit ein. Nun sah er in seinem beruflichen Umfeld eine ganz andere Welt. Jeder schien dem Geld hinterherzulaufen und es schien auch normal, wenn man hier und da andere hinterging.



Kevin

Kevin fühlte sich von Gott berufen, seine gerade erst begonnene Karriere aufzugeben und Ihm anderweitig zu dienen. So kündigte zur großen Überraschung seiner Kollegen und landete zunächst in einer bekannten Schnellimbisskette. Welch ein Abstieg könnte man meinen: „Von der Börse zum Burger“. Aber Kevin fühlte sich hier wohler, da die Mitarbeiter sehr offen ihm gegenüber waren und er ihnen von Christus und dem Evangelium erzählen konnte.

Bald darauf beschloss Kevin für ein Jahr eine Bibelschule zu besuchen, um eine theologische Ausbildung zu machen. Nun ist er schon im zweiten Jahr (er wird nun doch das ganze 3-jährige Programm machen) und befindet sich gerade im Praktikum in einer unserer Gemeinden. Es ist immer wieder ein Segen, zu sehen wie Gott Menschen verändert und in seinen Dienst beruft.

Einfach mal abschalten...

Nein, nicht den Fernsehen, sondern herauskommen aus dem täglichen Arbeitstrott. So kommen wir gerade von unserer jährlichen Missionarstagung zurück. Wir hatten Dany Hameau, den Leiter



Missionarstagung

der Föderation evangelikaler Gemeinden Frankreichs eingeladen, um uns die Bibelarbeiten zu halten. Es ist wichtig, dass die Missionare, nachdem sie immer geben, auch einmal auftanken können und so haben wir die Bibelarbeiten von Dany genossen. Dennoch war es auch eine Arbeitstagung, bei der wir über die weitere Ausrichtung der Missionsarbeit sprachen und eine Schulung zu einem bestimmten Thema auf dem Programm hatten. Natürlich kamen auch die Gemeinschaft untereinander und die Freizeit nicht zu kurz. Es war eine gesegnete Tagung.

Einen Schritt weiter

ist das Team von St. Quentin en Yvelines mit der Gemeindegründungsarbeit. Baptiste, Emilie, Chad und Kimberly gehören seit knapp einem Jahr als Team zusammen (ich stehe diesem jungen Team beratend zur Seite). Zunächst hatten sie angefangen, Kontakte in der Satellitenstadt von St. Quentin (250.000 Einwohner) zu machen. Dann wurde ein Verein mit dem Namen „L'ABRI“ (Zufluchtsort)

gegründet. Im Herbst letzten Jahren fingen wir dann mit einem Glaubenskurs an, zu dem einige Freunde kamen. Im Januar hatten wir den ersten öffentlichen Gottesdienst von l'Abri, der nun einmal im Monat stattfinden wird. Wir treffen uns im Büro von France VIE, das schon fast zu klein ist, um die jungen Familien mit ihren Kindern unterzubringen. Dieses junge Team ist sehr kreativ und so sind auch die Gottesdienste sehr spannend. Es ist zwar nur ein kleiner Schritt auf dem Weg zu einer ausgewachsenen Gemeinde, aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung. Danke, wenn ihr für diese kleine Gemeinschaft beten wollt.



Erster Gottesdienst in St. Quentin

Paris einmal anders

Jedes Jahr kommen Tausende von Touristen nach Paris, um mit Bussen, der Metro oder auch per pedes die Stadt zu erkunden sowie die Museen, Sehenswürdigkeiten und vielen Restaurants zu besuchen. Aber kaum einer dieser Touristen kennt die geistliche Situation dieser Stadt oder des gesamten Landes. Wie denken die Menschen über Gott? Hat das Christentum überhaupt noch einen Einfluss auf das alltägliche Leben der Franzosen? Welches Gewicht hat der Humanismus im Leben dieser Zeitgenossen? Wie viele dieser Menschen leben den Glauben an Christus überhaupt heute noch aus? Wie viele lebendige Gemeinden gibt es eigentlich in diesem Land? Diese Fragen bekommt man nicht beantwortet, wenn man eine Wochenendbusreise in eine der schönsten Städte Europas gebucht hat.

Wenn Ihr nicht als herkömmlicher Tourist diese Weltstadt besuchen wollt, sondern Euch über die Gemeinde- und Missionsarbeit informieren und diese Arbeit auch durch Euer Gebet unterstützen möchtet, laden wir Euch herzlich ein, Euch für diese Konferenz anzumelden. Nebenstehend findet Ihr weitere Details.

Wir möchten Euch noch einmal danken, für all Eure Gebete und Unterstützung unserer Arbeit.

Liebe Grüße und Gottes Segen
Eure

*Detlef + Gabriele Gwinner
mit Dominik*

Paris einmal anders

Gemeindengründungen und einheimische Christen im Großraum Paris kennenlernen und zusammen beten. Einblick in die französische Kultur, Geschichte, Religion und ein Stadtrundgang stehen auch auf dem Programm.

Eigene Anreise per Auto, Bahn oder Flugzeug

Ankunft: Donnerstag, 3. Juli 2008 bis 17 Uhr

**Abreise: Sonntag, 6. Juli 2008
(nach dem Mittagessen)**

Übernachtung: In Familien

Aus logistischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 10 Personen beschränkt

Kostenbeteiligung: 110,00 €

Anmeldung bitte bis 15. Mai 2008

Detlef & Gabriele Gwinner 2, Imp. des Chênes 78470 St. Remy-les-Chevreuse Frankreich
Tel. 0033-1-30.47.20.40 E-Mail: d.gwinner@orange.fr Web: www.gwinners.net



Konten: Volksbank Stuhr Nr. 12 577 600 (BLZ 291 676 24)
Siegrid-Riedel-Stiftung: KD-Bank, Duisburg Nr. 1 570 409 014 (BLZ 350 601 90)

Vermerk:
Familie Gwinner